

TIPPS UND TRENDS

DER KALENDERSPRUCH

„Phantasie heißt nicht, sich etwas ausdenken; es heißt, sich aus den Dingen etwas machen.“

Thomas Mann, deutscher Schriftsteller, 1875 – 1955

NAMENSTAGE

Irene, Hugo, Irma, Irina, Amalie, Valery, Karl

ALLERGIEN

Jetzt beginnt die Birkenpollen-Saison

Das erste frühlingswarme Wochenende des Jahres bringt eine Belastung für Allergiker: Der Pollenflug nimmt zu. Vor allem die bei Betroffenen besonders unbeliebten Birkenpollen dürften sich in den kommenden Tagen aufgrund der milden Temperaturen vermehrt verbreiten, teilte der Deutsche Wetterdienst in Freiburg mit. Außerdem könne man in nächster Zeit vermehrt Eschenpollen beobachten. Besonders betroffen seien zunächst die warmen südlichen Gefilde, bevor mit leichter Verzögerung auch nördlich der Donau die Blüte beginnt. In der abklingenden Phase befänden sich mittlerweile Hasel und Erle. (dpa)

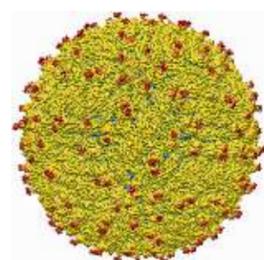
VERBRAUCHER

Garantie ist nicht gleich Gewährleistung

Bei Garantieverprechen haben Hersteller Gestaltungsspielräume. So kann sich eine Garantie nur auf die Funktionsfähigkeit bestimmter Teile einer Ware beziehen oder nur in einem gewissen Zeitraum gelten. Das betont die Verbraucherzentrale Sachsen. Eine Garantie ist eine freiwillige Leistung, auf die Kunden keinen Rechtsanspruch haben. Anders ist das bei der Gewährleistung: Dieses Recht steht dem Käufer laut Gesetz zu. Der Verkäufer ist verpflichtet, dem Kunden eine mangelfreie Ware zu verkaufen. Liegt ein Mangel vor, hat der Käufer einen Anspruch auf Nacherfüllung. Die Gewährleistungsfrist beträgt 24 Monate. Ansprechpartner ist der Verkäufer und nicht der Hersteller. (dpa)

WISSENSCHAFT

Das Zika-Virus ähnelt dem Dengue-Erreger



Wissenschaftler sind der Feinstruktur des Zika-Virus auf der Spur. Das Virus steht im Verdacht, über Infektionen von Schwangeren bei ihren Ungeborenen die Schädelbildung Mikrozephalie auszulösen. Das Virus ähnelt weitgehend dem Dengue-Erreger. Die Strukturunterschiede auf der Virenhülle könnten entscheidend für die beobachteten Fehlbildungen sein, berichtet Devika Sirohi von der Purdue University in West Lafayette, die Erstautorin der Studie, in „Science“. Im Blickfeld der Forscher steht vor allem ein spezifisches Glykoprotein auf der Oberfläche. (dpa/Bild: Kuhn and Rossmann research groups, Purdue University/dpa)

ette, die Erstautorin der Studie, in „Science“. Im Blickfeld der Forscher steht vor allem ein spezifisches Glykoprotein auf der Oberfläche. (dpa/Bild: Kuhn and Rossmann research groups, Purdue University/dpa)

DER BIBELSPRUCH

„Wer den Nächsten verächtlich macht, ist ohne Verstand, doch ein kluger Mensch schweigt.“

Sprichwörter/Sprüche 11, 12

GEWINNZAHLEN UND -QUOTEN

Lotto am Mittwoch:
Gewinnklasse 1: 5 319 643,80 €
Gewinnklasse 2: unbesetzt
Gewinnklasse 3: 6 736,20 €
Gewinnklasse 4: 2 375,10 €
Gewinnklasse 5: 152,10 €
Gewinnklasse 6: 30,40 €
Gewinnklasse 7: 19,00 €
Gewinnklasse 8: 8,30 €
Gewinnklasse 9: 5 €
Spiel 77:
Gewinnklasse 1: unbesetzt
(Jackpot: 3 034 415,50 €)

Gewinnklasse 2: 77 777,00 €
Gewinnklasse 3: 7 777,00 €
Super 6:
Gewinnklasse 1: 100 000,00 €
Gewinnklasse 2: 6 666,00 €
Gewinnklasse 3: 666,00 €

Keno: Ziehung vom 31.03.2016:
1, 3, 4, 5, 9, 10, 14, 15, 25, 34,
38, 40, 44, 48, 52, 55, 56, 57, 59, 68
Plus 5: 61153

(Alle Angaben ohne Gewähr)



Ali Abbas auf der deutschen CaseMod Meisterschaft 2015 mit dem Wiking-Rechner „Ragnar’s Revenge“. Er ist überzeugt: Fotos lassen den Reiz von Casemods nur erahnen. „Ragnar’s Revenge“ müsse man live in Aktion sehen. BILDER: ALI ABBAS / PLANET LAN / DCM

Ali Abbas und die 30 Rechner

- Ein Fan verwandelt Seriencomputer in flotte Einzelstücke
- Für gelungenes Casemodding gibt es sogar Preise
- Je spektakulärer die Modelle sind, desto besser

VON MICHAEL EICHHAMMER

Was Fahrzeugtuning ist, ist bekannt. Mit dem Begriff Casemodding können dagegen die wenigsten etwas anfangen. Dabei haben beide die gleichen Ziele: ein Serienmodell in ein spektakuläres Unikat verwandeln. Beim Casemodding wird nicht ein Autos geschraubt, sondern an Computern. Der Name setzt sich zusammen aus „Case“ (Gehäuse) und „Mod“ (Modifizieren). Auf den ersten Blick sieht man den optisch aufgehübschten Rechnern oft nicht mehr an, welchem Zweck sie dienen.

Die spektakulärsten Ergebnisse der Casemodder (so nennt man die Mitglieder der Szene) haben vom Design her mehr mit einer modernen Skulptur gemeinsam als mit einem Computer. Ein als Schminkspiegel getarnter PC, ein Rechner, der aussieht wie ein ferngesteuertes Auto, ein Roboter oder wie der überlebensgroße Kopf einer Giftschlange – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Gleiches gilt für das verwendete Material: Von Plastik über Plexiglas bis Aluminium und Holz wird

alles verbaut, was optisch zur eigenen kreativen Vision passt.

Zu den bekanntesten Casemoddern der Welt zählt Ali Abbas. Der Sohn einer englischen Mutter und eines pakistanischen Vaters lebt seit 27 Jahren im bayerischen Schwabach. Das Rohmaterial für seine radikalen Computergehäuse-Umbauten kostet den hauptberuflichen EDV-Dienstleister nichts. „Warum kaufen, wenn du etwas abändern kannst“, fragt Abbas. Anstatt teures Geld für Hightech auszugeben, sucht er auf dem Recyclinghof nach Preziosen, die andere nicht zu würdigen wissen. Zahnräder und Netzteile beispielsweise. „Man entdeckt merkwürdige und hilfreiche Dinge in elektronischen Geräten, die man dort nicht erwartet hätte.“ LEDs aus alten Scannern oder LCD-Monitoren zum Beispiel. Oder Motoren aus Druckern, Scannern oder Papier-Shreddern.

Alles begann mit kleinen Bastelarbeiten im heimischen Hobbykeller. Danach geriet die Situation schnell außer Kontrolle. Mittlerweile hat sich das Ca-

semodding vom Keller auf das gesamte Haus ausgeweitet. Das Obergeschoss ist längst komplett zum Showroom für 30 Casemod-Meisterwerke geworden.

Für jedes seiner Computer-Kunstwerke braucht der ambitionierte Tüftler zwischen 400 und 500 Arbeitsstunden. „Jeden Abend arbeite ich mindestens drei Stunden an meinem aktuellen Casemod“, sagt Ali Abbas, „das erfordert große Disziplin.“ Und eine tolerante Gattin. „Ich lerne meine Frau immer wieder neu kennen, wenn ich einmal ins Erdgeschoss komme, weil ich Hunger habe oder um zu schauen, ob es Tag oder Nacht ist“, scherzt Abbas.

Ihren Ursprung hat die Casemod-Idee in der Lan-Party-Szene der 1990er-Jahre. Damals bestand für Computer-Fans noch nicht die Möglichkeit, bequem von zu Hause aus online gegen Gegner aus aller Welt anzutreten. Stattdessen musste der eigene Rechner zur Netzwerk-Party mitgebracht werden. Um die Gegner einzuschüchtern, wollten manche Spieler mit einem möglichst individuellen PC beeindruckend. Das taten sie beispielsweise mit Rallyestreifen, martialischen Aufklebern oder einem durchsichtigen Gehäuse, unter dem Leuchtmodulen das Innenleben des Rechners effektiv in Szene setzten.

Der Siegeszug von DSL in allen Privat-

SCHNEEHÖHEN

➤ Der Schneebericht erscheint in den Wintermonaten jeweils freitags an dieser Stelle. Die aktuellen Daten kommen direkt von den jeweiligen Fremdenverkehrsämtern. **Der heutige Schneebericht ist der letzte für diese Saison.**
➤ Die Angaben: Die erste Zahl ist die Schneehöhe im Tal, die zweite Zahl die Schneehöhe im Skigebiet, jeweils in Zentimetern. Die dritte Zahl ist die Loipenlänge in Kilometern.
k.A. = keine Angabe
* = kein Skiliftbetrieb
(Alle Angaben ohne Gewähr)

DEUTSCHLAND

Schwarzwald: Belchen 50/55/26; Bernau 0/20/25; Feldberg 15/55/61; Furtwangen 0/0/0; Herrischried 0/0/0; Hinterzarten 0/20/55; Höchenschwand 0/0/0; Kandellifte 0/0/0; Muggenbrunn 30/50/0; Münstertal-Wieden 0/40/19; Schluchsee 0/20/40; Schonach 5/10/6; St. Blasien-Menzenschwand 0/50/0; Titisee-Neustadt 0/20/11; Todtmoos 0/15/0; Todtnauberg

0/50/199; Unterstmatt 0/0/0; Wehrhalden 0/0/0.
Allgäu und Alpen: Bad Hindelang/Oberjoch 40/60/70; Balderschwang 60/70/38; Bolsterlang 0/60/0; Buchenberg 0/0/0; Garmisch-P. Zugspitze 20/340/0; Jungholz 20/40/8; Mittelberg/Walmendingerhorn 50/90/0; Obermaiselstein/Grasgehren 80/80/0; Oberstaufen/Steibis 10/50/13; Oberstdorf/Fellhorn 10/90/15; Oberstdorf/Nebelhorn 10/95/15; Oberjoch/Bad Hindelang 30/40/20; Oberstdorf/Söllereck 40/50/15; Ofterschwang 20/50/17; Steinach/Pfronten 0/0/0.

SCHWEIZ

Ostschweiz: Braunwald 50/100/38; Ebenalp 5/130/0; Flumserberg 55/75/4; Malbun 40/90/15; Pizol 60/130/0; Schwellbrunn 0/0/0; Unterwasser-Toggenburg 10/120/40.
Graubünden: Arosa 50/170/34; Davos/Klosters 50/160/100; Flims-Laax 10/270/6; Lenzerheide 10/90/56; Piz Mundaun-Obersaxen 20/80/17; Pontresina 10/80/30; Samnaun 50/130/4; Savognin 0/80/0; Scuol 0/85/32; St. Moritz 40/110/230.

Berner Oberland: Adelboden 0/50/21; Grindelwald 5/100/16; Gstaad 5/270/90; Mürren 65/280/0; Wengen 0/100/0.
Wallis: Aletschgebiet 95/160/0; Crans-Montana 25/320/27; Grächen 20/180/2; Leukerbad 20/100/27; Saas Fee 90/310/6; Verbier 20/230/24; Zermatt 10/220/12.
Zentralschweiz: Andermatt 10/340/28; Engelberg 10/380/35.

ÖSTERREICH

Arlberg: Lech/Zürs 90/180/30; Stuben 95/230/3.
Alpenregion Bludenz: Brand/Brandnertal 10/130/18; Brand/Bürserberg 10/130/18; Fontanella/Faschina 140/180/6; Klösterle/Sonnenkopf 20/160/9.
Bodensee/Alpenrhein: Dornbirn/Bödele 35/90/9; Laterns 0/0/0.
Bregenzerwald: Au/Diedamskopf 20/180/15; Damüls-Mellau-Faschina 140/180/5; Hittisau/Hochhaderich 70/80/13; Sibratsgfall/Krähenberg 0/0/0; Warth/Schröcken 160/200/17; Kleinwalsertal 20/90/40.
Montafon: Gargellen 70/90/0; Silbertal/Kristberg 0/0/0; Silvretta-

Bielerhöhe 0/90/22; Silvretta-Montafon 40/135/1; Vandans/Golm 0/120/0.
Tirol: Brixen i. Thale 30/50/38; Ehrwald 30/60/12; Fügen/Hochzillertal 0/100/0; Galtür 30/125/73; Gerlos 20/100/0; Hopfgarten 30/50/38; Innsbruck 0/150/0; Ischgl 0/90/73; Kitzbühel 50/100/40; Leutasch 20/40/10; Lienz 10/100/0; Matriel/Kals 0/100/7; Nauders 30/80/68; Ober-/Hochgurgl 30/150/12; Scheffau 30/50/38; Seefeld 20/35/154; Serfaus 5/110/60; Sillian 0/60/4; Sölden/Hochsölden 100/290/15; St. Anton/Arlberg 70/220/41; Stubai Gletscher 25/250/0; Zillertal Arena 0/60/14.
Kärnten: Mölltaler Gletscher 120/290/20; Nassfeld 15/190/35; Turracher Höhe 50/120/16.
Salzburger Land: Altenmarkt-Zauchensee 85/120/90; Bad Gastein 20/120/16; Dorfgastein/Großarl 20/120/31; Flachau 30/110/40; Kleinarl 30/120/0; Mühlbacham-Hochkönig 40/130/30; Obertauern 150/180/26; Saalbach-Hinterglemm 30/70/12; Kitzsteinhorn 150/200/1; Zell am See 20/120/0.

FRANKREICH

Isère: Alpe d'Huez 140/280/0; Les Deux Alpes 40/180/0.
Savoien: Courchevel 140/200/0; La Plagne 150/260/0; Les Menuires 90/190/0; Megève 50/230/0; Méribel 70/200/0; Tignes 140/230/0; Val d'Isère 140/230/0.

ITALIEN

Südtirol: Alta Badia 80/100/26; Gröden 50/80/24; Innichen/Sexten 80/190/200; Kronplatz 40/105/250; Obereggen 60/100/100.
Trentino: Canazei 90/140/8; Cortina D'Ampezzo 0/150/70; Livignio 40/130/35; Madonna di Campiglio 170/200/0.

LAWINENTELEFONE

Die Europäischen Lawinen-Gefahrenskala reicht von 1 bis 5, wobei 5 die größte Gefahr signalisiert. Lawinenlagebericht für Bayern: www.lawinenwarndienst.bayern.de für Vorarlberg: 00 43/55 22/1588 für Tirol: 00 43/5 12/15 88 für die Schweiz: www.slf.ch 00 41/848/800-187

Pulverschnee!

Inneralpin gibt es jetzt Pulverschnee ab der Mittelstation. Selbst im Schwarzwald haben noch Lifte und Loipen geöffnet. Die Lifte am Feldberg und Todtnauberg schließen erst zum kommenden Wochenende. In den Alpen liegt noch genug der weißen Pracht und die Lifte und Bahnen haben teils bis tief in den April geöffnet. Die Lawinengefahr ist fast im gesamten Alpenraum zurückgegangen. Allerdings ist im Bereich von Höhenlagen über 1800 Meter im Tagesverlauf mit Erwärmung zu rechnen. Nassschneelawinen sind im Bereich von Triebsteinschneeanstimmungen immer möglich. (cbsm)



Schneehöhen für Deutschland, die Schweiz, Frankreich, Österreich und Italien täglich aktuell: www.suedkurier.de/wetter